

EUREKA

Drabbles, Double Drabbles, etc.

Von abgemeldet

Kapitel 3: Mein Robofreund

Entstanden zum Bild in der Charakterbeschreibung. 1. Sue 2. Mary

Ein merkwürdiges Schweigen beherrschte den Raum.

Es war nicht etwa unangenehm - so wie sich vielleicht manche ein merkwürdiges Schweigen vorstellten - sondern es war vielmehr seltsam und ungewöhnlich.

Callister beugte sich ein wenig nach rechts auf seinem Stuhl, um zu erkennen, worauf Nathan denn nun deutete.

"Wohin genau... deutest du?", fragte er verwirrt und starrte die Tür an, die der Dunkelhaarige mit seinen Blicken traktierte. Nathan erwachte aus seiner Starre, ließ den Arm sinken und drehte sich abrupt herum.

"Ich war gerade nur in Gedanken versunken gewesen, Entschuldigung", sagte Nathan langsam und musterte das Wunderwerk der Technik mit liebevollen Blicken. Er kam mit langsamen Schritten um den Tisch herum, beugte sich hinunter, packte etwas grob Callister am Kragen und küsste ihn. Der Cyborg riss die Augen auf und wollte sich schon wehren, als Nathan sich von selbst wieder von ihm löste.

In eben jenem Augenblick - wie der Zufall es so wollte - stürmten Jack und Allison durch die vordere Tür und blieben abrupt stehen. Von dem Kuss hatten die beiden nichts mitbekommen, da war Nathan sicher.

"Siehst du?", sagte er etwas resigniert. "Jetzt wäre der richtige Zeitpunkt gewesen, dort vorne zu stehen und auf die Tür zu deuten."

„Nein! Nicht schießen, er hat nichts getan!“

Schützend stellte Stark sich zwischen Callister und den Lauf von Carters Waffe. „Er hat nichts getan.“, wiederholte er noch einmal. Der Sheriff sah ihn verständnislos an, genau wie Jo und Allison, die sich im Hintergrund hielten.

„Kommen Sie, Stark! Sie können nicht verleugnen, dass dieser Typ da ziemlichen Dreck am Stecken hat!“ Jack deutete mit einer Bewegung seiner Waffe an Nathan vorbei auf Callister, der lautstark zusammenzuckte. „Ich weiß nicht, was genau passiert ist, aber... Er hat es auf jeden Fall getan!“ Jo seufzte und machte Jack darauf aufmerksam, dass er sich mal wieder unglaublich dämlich verhielt.

„Nathan.“ Allisons ruhige aber durchdringende Stimme erfüllte nun den Raum. „Hör

doch auf damit. Warum nimmst du ihn so in Schutz? Hör mal, jemand hat die Beweise von damals..“

„Allie, bitte.“ Gestresst fuhr Nathan sich durchs Haar.

„Er kann es nicht getan haben. Das musst du mir glauben!“

„Oh mein..“

Alle wandten sich zu Jo um, die erst ziemlich überrascht und dann absolut entsetzt dreinblickte. „Jetzt ergibt alles einen Sinn.“

„Was ergibt Sinn?“ Carter fühlte sich ausgeschlossen und schaute seinen Deputy fragend an.

Er bekam keine Antwort, denn Jo wandte sich ab und verließ schnurstracks den Raum. Anhand von Jos Verhalten, das Jack nur mehr als verwirrte, schien auch Allison zu verstehen, worum es ging. „Oh mein.. Wieso.. wieso hast du nichts gesagt?“ Sie sah Nathan mit unergründlichem Blick an, bevor sie ebenfalls den Raum verließ. Langsamer als Jo, aber ebenso überzeugt.

„...Könnte mir jemand erklären, was hier gerade vor sich geht?“ Der im wahrsten Sinne zurückgebliebene Sheriff sah Nathan überfordert an, dieser seufzte.

„Callister kann nichts von dem getan haben, was ihm vorgeworfen wird. Er war bei mir. Die.. gesamte Zeit.“

„Oh.“, sagte Jack, doch erst nach einer Weile verstand er wirklich.

„OH! Ich.. oh!“